

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Eva und Claudia ein hübsches Geschwisterpaar, wuchsen in einem sehr offenen ja freizügigen Elternhaus auf. Nicht selten sahen sie ihre Eltern nackt. Einmal sogar, als der Papa einen Steifen hatte, den er nicht mehr rechtzeitig verbergen konnte. Natürlich redeten die zwei jungen Mädels darüber, denn solch ein stattliches Exemplar hatten sie bisher nur in Pornos gesehen. Daher beschlossen die jungen, sehr neugierigen Biester ihre Eltern beim Sex zu beobachten! Sie waren längst keine Jungfrauen mehr. Eva die zwei Jahre älter war, wurde von einem groben unerfahrenen Kerl entjungfert, der ihr ohne Vorspiel seinen Schwanz in die Fotze rammte, nach kurzer Zeit, als es anfang ihr zu gefallen, spritzte er sein Sperma in die junge Fickspalte, zog sich danach eilig an und verschwand. Sie fingerte sich danach selber zum Höhepunkt. Eva beschloss, dass es ihrer Schwester Claudia nicht ebenso so ergehen sollte.

In Stunden wo ihre Eltern außer Haus waren, verführte sie die sehr lernwillige Claudia. Die wurde von Eva sanft gefingert, geleckt, schließlich mit einer nicht allzu großen Salatgurke entjungfert. Claudia kam dabei heftig und revanchierte sich, in dem sie nun das soeben erlernte, sofort bei ihrer Schwester in die Tat umsetzte. Tatsächlich gelang es ihr, Eva ebenfalls mit Zunge, Fingern, sowie der Gurke, zum Gipfel der Lust zu führen. Die Beiden wiederholten das bei jeder passenden Gelegenheit. Eines Tages, es war im Sommer ergab sich die Möglichkeit, ihren Eltern beim Sex zuzusehen, was bei dem Winkel-Bungalow möglich war. Vom Balkon aus konnten sie gut in das elterliche Schlafzimmer blicken. Mit geilen Blicken sahen sie, wie die Mama und ihr Mann sich in der Stellung 69 sexuell verwöhnten. Nach einer Weile wechselten sie die Position, sie kniete sich in die Hundestellung, während ihr Gatte sie von hinten fickte. Plötzlich als sie heftig zu stöhnen begann, zog er blitzschnell seinen, von ihrem Geilsaft überzogenen Riemen aus der triefenden Fotze und rammte ihn ihr ins vor Geilheit zuckende Arschloch!

Ein kurzer geiler spitzer Schrei war ihre Antwort auf den überraschenden, unerwarteten Lochwechsel Sie presste ihren Arsch dem Eindringling entgegen. Als ihr Mann noch um ihre Hüften griff, um zusätzlich den Kitzler zu stimulieren, war es um sie geschehen? Ihr Körper zuckte unkontrolliert sie warf bei ihrem gewaltigen Orgasmus den Kopf in den Nacken und stöhnte sehr laut dabei? Aber auch bei Papa brachen die Dämme, er spritzte ihr in mehreren mächtigen Schüben sein heißes Sperma in den Arsch! Natürlich blieben diese sehr erregenden Szenen bei den jungen Fotzen nicht ohne Wirkung, sie fingerten sich gegenseitig zu einem fantastischen Orgasmus. Sie sahen auch noch, wie die weiße Ficksahne aus dem Arschloch ihrer Mama floss. Er keuchte ihr noch etwas atemlos zu: „Mein Schatz das war ein gigantischer Fick.“ Sie antwortete nicht, sondern nickte ihm nur liebevoll lächelnd zu.

Die Mädels verzogen sich in Innere des Hauses, um über die sexuellen Aktivitäten ihrer Erzeuger zu reden. Eva sagte: „Der Arschfick war fantastisch, wie du ja an der geilen Reaktion von Mama gemerkt hast. Das sollten wir unbedingt ausprobieren, denkst du nicht auch?“ Etwas zögerlich antwortete Claudia: „Geil war es schon anzusehen, aber wir sollten es mit kleineren Gegenständen versuchen.“ „Selbstverständlich“, erwiderte Eva, „denn auch mein Arsch ist noch jungfräulich! Aber jetzt möchte ich dich lecken, bis du mir deine köstliche Fotzensoße ins Maul spritzt.“ „Oh ja sehr gerne“, fuhr Claudia fort, „die geile Show hat mich sehr erregt.“ Die zwei jungen Fotzen verwöhnten sich nochmals, bis sie völlig erschöpft in einen tiefen Schlaf fiel!

Irgendwann brachte Eva einen Kerl Namens Diego mit nach Hause. Dessen Vater, ein großer Fußball Fan hatte seinen Sohn nach dem früheren argentinischen Super Spieler, Diego Armando Maradona benannt! Claudia wurde nun sexuell von ihrer Schwester vernachlässigt. Was sie ihr auch sagte, sie hörte öfters die eindeutigen Geräusche wenn sie fickten, rieb sich dabei ihre Fotze zum erlösenden Orgasmus!

Eva redete daraufhin mit Diego, schon zwei Tage später wurde aus dem geilen Paar ein Dreier, was besonders Claudia erfreute. Die drei lebten alle möglichen sexuellen Positionen, sowie geile

Varianten aus, denn Diego war nicht nur wegen seiner Erfahrungen ein erstklassiger Liebhaber, sondern hatte auch noch einen Schwanz, der erregt die 20 cm Marke erreichte. Außerdem führte er sie langsam zu sexuellen Praktiken, die ihnen noch unbekannt waren, sie aber sehr erregten und ihnen gefielen. Darunter war auch gegenseitiges Anpissen, zuerst nur über seinen Schwanz, ihre Kitzler und ihre gespreizten Fotzen, sowie über ihre Titten. Die Geilheit siegte, Eva öffnete als erste ihr Blasmaul und sofort richtete Diego seinen Strahl hinein. Das geile Luder schluckte einen Teil seiner Pisse. Claudia schaute fasziniert und geil zu! Als sie sah, wie ihre Schwester genüsslich diese herrliche Variante genoss, fasste sie den Entschluss, es selber zu probieren. Nachdem Eva den Schwanz ihres Freundes leer gesaugt hatte, wollte sie dass ihre Schwester ihr ebenfalls ins Maul pinkeln sollte. Eva zögerte nicht lange, setzte sich auf Claudias Brust und ließ ihre Pisse ins weit geöffnete Maul ihrer Schwester rauschen! Die verschlang ebenfalls einen beachtlichen Teil des körperwarmen Naturseks. Diego der zusah, freute sich sehr, dass die geilen Schwestern auch diese Varianten mochten.

Wenige Tage später hatte Diego seinen 25. Geburtstag. Mit seinen Eltern und Freunden feierte er an diesem Tag. Eva und Claudia lud er am folgenden Weekend ein, so dass sie auch bei ihm übernachten konnten. Aber der wahre Grund für die verspätete Feier war ein anderer. Der raffinierte junge Mann hatte etwas ganz anderes mit ihnen vor. Er servierte vorbereitete Häppchen und gekühlte Getränke. Als die Mädels schon angeheitert waren, begannen die sexuellen Handlungen. Sie spielten Strip-Poker. Schnell war das Trio nackt. Irgendwann, als die Türe zu seinem Zimmer nicht ganz verschlossen war, huschte ein großer Hund herein und beschnüffelte neugierig die weiblichen Gäste. Seine kalte Schnauze wanderte auch zu den rasierten Fickspalten, weswegen er von den Mädels weg gedrängt wurde.

Als Diego dann von Eva geritten wurde, Claudia auf seinem Gesicht saß und ihre geile Fotze gekonnt von ihm fingern und lecken ließ, spürte Eva wie ihr Arschloch geleckt wurde. In ihrem geilen Zustand genoss sie diese Behandlung sehr, erst als der Rüde auf ihren Rücken sprang, seinen voll ausgefahrenen, mächtigen Schwanz in ihr Arschloch drückte, was ihr einen kurzen Schrei entlockte, wurde ihr klar, wer sie zusätzlich in den Arsch fickte. Jedoch war der sexuelle Genuss eines Sandwichficks gewaltig, deshalb genoss sie diese sehr geile Variante. Claudia sah nur, dass der Hund fickende Bewegungen machte, konnte sich aber sehr gut vorstellen, in welches Loch er ihre Schwester fickte. Eva wurde durch den Doppelfick von einem Orgasmus zum nächsten getrieben, was unüberhörbar war. Diego spürte natürlich den mächtigen Schwanz seines Hundes durch die dünne Trennwand zwischen Fotze und Arsch. Er und Claudia kamen gleichzeitig. Sie verspritzte ihre Fotzensoße in sein Maul, während er sein Sperma in mehreren heftigen Schüben in Evas Lustkrater schleuderte. Claudia stieg nach ihrem fantastischen Höhepunkt schnell von Diegos Gesicht, sie wollte nun den Hundefick live sehen. Der Rüde hatte inzwischen auch seinen Knoten in Evas Arschfotze gedrückt, was sie erneut zu einem gewaltigen Orgasmus brachte. Dann verhielt sich der Hund ruhig. Diegoklärte Claudia auf, dass er nun in Evas Fickhöhle spritzen würde. Es dauerte ca. 20 Minuten bis der Knoten soweit abgeschwollen war, dass ihn das Tier problemlos herausziehen konnte. Es folgte ein Schwall des Hundespermas, das aus ihrem vollgespritzten Arschloch floss.

Eva war danach fix und fertig. So wurde sie trotz ihrer reichlichen Erfahrungen noch nie gefickt. Diego fragte Claudia: „Möchtest du diesen herrlichen, sexuellen Genuss auch erleben?“ Sie sagte leise: „Ja schon, aber nicht in den Arsch, zumindest vorerst nicht.“ Der junge Mann war mit dieser Aussage mehr als zufrieden, denn nun hatte er seine geilen Ziele mit den beiden, herrlich versauten Schwestern erreicht, worum ihn bestimmt sehr viele Männer beneidet hätten.

Natürlich lernte Claudia im Laufe des Abends noch die lange, raue Zunge des Rüden in ihrer Fotze und Arsch kennen. Auch wurde sie von dem Hund in ihre Fickspalte gevögelt, wobei sie auch dessen fast Tennisball-großen Knoten hinein gedrückt bekam. Ihre Orgasmen waren unbeschreiblich. Eva die sich inzwischen wieder erholt hatte, lutschte gierig an Diegos Schwanz, hatte sich aber so

positioniert, dass sie den Fick ihrer Schwester mit dem Hund genau beobachten konnte, was sie zusätzlich geil machte. Am nächsten Morgen erwachte das Trio relativ spät, da sie ja fast die ganze Nacht sagenhaften Sex auch mit dem Vierbeiner hatten. Besonders geil sahen die Schwestern zu, wie Diego von seinem Hund in den Arsch gefickt wurde. Vorher hatte er dessen Riemen gesaugt, bis er steif und fickbereit war.

Natürlich wurden die Sexvarianten mit dem Hund wiederholt, dabei lernten die Mädels auch den Geruch, sowie Geschmack von Hundesperma kennen und lieben. Die drei Menschen, samt dem Rüden wurden mit der Zeit ein gut eingespieltes Team, wo sämtliche Körperflüssigkeiten ausgetauscht wurden. Eva und Claudia kosteten zuerst die Pisse des Hundes, fanden es keineswegs eklig, ihn in ihr Maul pissen zu lassen. Aber auch Diego schluckte nicht nur den Frauen-Urin der Schwestern, sondern auch den seines Rüden.

Claudia hatte auch noch ein anderes Hobby, sie füllte öfters Preisrätsel in den Magazinen aus, wo man auch größere Preise gewinnen konnte und sendete sie an die angegebenen Adressen. Irgendwann kam ein Brief, wo ihr bestätigt wurde, eine zweiwöchige Kreuzfahrt in den Nordatlantik, bis nach Spitzbergen für zwei Personen gewonnen zu haben zu haben. Die junge Frau freute sich, ihr wäre zwar eine Reise in die Karibik lieber gewesen, doch wie lautet der alte Spruch: Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul... Natürlich sollte ihre Begleitung Eva sein!

Die Mädels besorgten noch einige Dinge, von der Reiseleitung empfohlen wurden. Dann war es endlich soweit, sie wurden an Bord des großen Schiffes zu ihrer Kabine begleitet! Als Gewinnerin genossen sie besondere Aufmerksamkeit der gesamten Crew, zumal sie noch eine regelrechte Augenweide darstellten, was selten bei Gewinnern der Fall war. Kurzum, sie wurden vom ganzen Personal bestens verwöhnt! Eines Tages standen sie an der Reling und blickten auf die Weite des Ozeans hinaus. Eva stupste ihre Schwester an, denn nur wenige Meter von ihnen stand ein junges Paar das sich in ihrem heimatlichen Dialekt unterhielten. Die ältere ergriff sofort die Initiative und sprach das sympathische Paar an. „Entschuldigen sie, aber wir haben durch Zufall unfreiwillig einiges von ihnen gehört. Anhand ihres Dialekt gehen wir davon aus, dass sie ebenfalls aus der Gegend wie wir kommen?“ Tatsächlich, die beiden wohnten nur 15 Km von ihnen entfernt, in einem Dorf auf einem ehemaligen Bauernhof, den sie geerbt hatten und nach ihren Wünschen modern umbauen ließen. Sie kamen schnell in ein angenehmes Gespräch. Ein kurzes Gespräch mit dem Chef-Stewart und die beiden konnten ihre Mahlzeiten am selben Tisch wie Eva und Claudia einnehmen.

Es entwickelte sich schnell eine sehr angenehme Unterhaltung. Irgendwie kamen sie zum Thema Sex. Je mehr Alkohol getrunken wurde, desto freizügiger auch die Gespräche. Längst waren sie beim Du angelangt, was die Hemmschwelle weiter sinken ließ. Meike und Simon wie die beiden hießen, rutschte es vermutlich versehentlich heraus, dass sie auch mit einigen ihrer Tiere fickten. Eva wurde sofort sehr hellhörig und wollte alles Details darüber wissen. In ihrem alkoholisiertem Zustand schilderte das junge Paar alle Details, was sie mit ihrer großen Dogge, sowie den Ponys schon für sexuelle Varianten veranstaltet hatten.

Claudia, erzählte dann freimütig vom fantastischen Sex mit Diego und dessen Rüden. Natürlich wurden auch die Pissfeten erzählt, die von Meike und Simon ebenfalls öfters praktiziert wurden!

Meike sagte lächelnd im Scherz: „Da wir ja alle dieselben, geilen Vorlieben haben, könnten wir es doch in unseren Kabine verwirklichen.“ „Das wäre klasse geil“, erwiderte Eva sofort, griff ungeniert Simon zwischen die Beine und fühlte seinen schon halbsteifen Schwanz, denn das erregende Gespräch hatte ihn schon etwas geil gemacht. Aber auch die Fotzen der Mädels wurden geil und nass. Eva streichelte die Brüste von Meike, während Claudia Simon heiß und verlangend küsste. Das war sozusagen das Startsignal für die bevor stehende Orgie. Schnell fielen die Kleidungsstücke. Eva

und Meike küssten und massierten sich gegenseitig ihre Titten, was beide noch mehr erregte. Claudia hatte den steifen Lustprügel von Simon fest in ihrer Hand und wichste ihn. Er war natürlich nicht untätig, drehte Evas Schwester um, sodass sie in der Stellung 69 übereinander lagen, sich Schwanz und Fotze lecken konnten. Simon drückte seine Finger noch zusätzlich in die Fickspalte sowie Rosette von Claudia, was sie schnell nahe an den ersten, tollen Orgasmus führte. Als Simon seine Zunge über Claudias Kitzler trommelte, war es um sie geschehen. Ihr Körper versteifte sich, als sie von einem gewaltigen Orgasmus durchzuckt wurde. Sie saugte heftig an seinem Riemen, bis auch er ihr sein Sperma in ihr geiles Blasmaul katapultierte, das sie komplett verschlang. Eva und Meike hörten selbstverständlich Claudias geiles Stöhnen und Keuchen kurz vor ihrem Orgasmus. Sie leckten, fingerten, fisteten sich gegenseitig ihre Lustgrotten, bis sie ebenfalls, fast gemeinsam den Gipfel der Lust erreichten. „Das war für den Anfang nicht schlecht“, sagte Eva hinterher lächelnd, so dass alle mitbekamen, dass es nur eine scherzhafte Bemerkung von ihr war, denn Claudias Schwester hatte ebenso wie die anderen einen gigantischen Höhepunkt, der nicht zu überhören war!

Meike fragte: „Was haltet ihr von einer geilen Naturekt-Dusche?“ Es kamen keine Einwände, deshalb setzte sich Meike mit Eva in die nicht allzu große Duschwanne. Claudia und Simon stellten sich davor auf und ließen ihren Strahl auf die Fotzen, Titten sowie weit offene Mäuler prasseln. Die zwei Frauen in der Duschwanne schluckten einen Teil des Urins, rieben sich dabei ihren Kitzler, was Meike zum nächsten heftigen Höhepunkt brachte. Eva war kurz davor wenige Augenblicke später ebenfalls den Gipfel der Lust zu erreichen. Danach wurden die Plätze getauscht, nun pinkelten Eva und Meike über Claudias Klit und Simons steifen Lustbolzen. Das Gefühl, als der warme Strahl über ihren Kitzler rauschte, war überwältigend. Claudia hatte einen gigantischen Orgasmus dabei, schluckte gierig die Pisse, die ihr Meike ins weit offene Maul spritzte. Aber auch Evas Naturekt wurde von Simon größten Teils geschluckt, der dabei seinen Schwanz wichste, um ihn erneut zum abspritzen zu bringen, was ihm mühelos gelang.

Nachdem sie sich erholt hatten, wischten sie die herausgespritzte Pisse auf, denn die Reinigungskräfte die am folgenden Tag sauber machten, musste ja nicht gleich erkennen, was in der vorigen Nacht in dieser Kabine geschehen war. Selbstverständlich reinigten sie sich selbst auch!

Eva und Claudia suchten danach ihre Betten auf und fielen schnell in einen erholsamen Tiefschlaf. Nun waren die vier sehr oft zusammen unterwegs, die Dauer der Kreuzfahrt verflug wie im Flug. Längst hatten sie ihre Adressen mit Rufnummern ausgetauscht und versprochen sich, dass Eva, mit ihrer ebenso geilen, versauten Schwester, sowie Diego von dessen sexuellen Vorlieben, nun auch Meike und Simon Bescheid wussten, auf den Hof zu Besuch kommen sollten. Simon fügte lächelnd hinzu, Diego sollte seinen Hund ebenfalls mitbringen. Damit wären drei Frauen und drei Schwänze zur Verfügung, was somit auch die geilen Möglichkeiten für alle Beteiligten erhöhen würde.

Da sie nun zu viert waren, verging die Zeit während der Kreuzfahrt wie im Flug. Sie bauten auch öfters tagsüber ihre sexuellen Möglichkeiten aus.

Als das Schiff im Heimathafen anlegte, alle Passagiere von Bord gingen, war die Abschiedszeremonie zwischen dem geilen Quartett groß. Doch Meike fand schnell tröstende Worte indem sie sagte: „Wir wohnen doch nur ein paar Kilometer auseinander und können uns oft besuchen.“ Leise fügte sie hinzu: „Aber auch Diego mit seinem Vierbeiner!“ Dann trennten sie sich und fuhren nach Hause.

Eva erzählte Diego der sie abholte, während der Heimfahrt alles von den tollen, sexuellen Ereignissen an Bord. Natürlich auch, dass er mit seinem Hund zum Besuch bei Meike und Simon mitkommen sollte. Diese Schilderung erregte den jungen Fahrer extrem, er fuhr daher auf den nächsten Parkplatz, holte seinen inzwischen steifen Schwanz aus der Hose sagte zu Eva, die neben ihm saß: „Komm blas mir einen, ich halte es nicht mehr aus, bis wir zu Hause sind.“ Sofort beugte

sie sich hinüber und saugte gierig an dem knochenharten Lustprügel. Claudia, die fasziniert von der Rückbank aus zuschaute, schilderte noch zusätzlich einige geile Details, die sie mit Meike und Simon auf dem Schiff genossen hatten. Diegos Keuchen und Stöhnen wurde schnell lauter, dann schleuderte er mehrere mächtige Fontänen seiner Ficksahne in Evas Rachen, die alles schluckte und keinen Tropfen verschwendete. „Das war dringend nötig“, sagte er hinterher, verstaute seinen nun schlaffen Schwanz in der Hose und fuhr gut gelaunt der Heimat entgegen.

Natürlich telefonierten die Schwestern fast täglich mit Meike oder Simon. Bei diesen teils sehr erregenden Gesprächen schilderten sie sich, wie sie sich auch mit ihren Vierbeinern, zu super Orgasmen brachten. Der dabei entstandene Telefonsex war eine geile Zugabe, wenn sie gut hörbar ihre Höhepunkte verkündeten, die mit Hilfe von Fingern, Zungen, oder anderen sexuellen teils künstlichen, bzw. natürlichen Hilfsmitteln, wie Bananen, Gurken, Rettichen, Maiskolben, usw. gefördert wurden.

Dann war es endlich soweit, Freitag am späten Nachmittag. Eva und Claudia waren schon geduscht und warteten leicht bekleidet auf Diego, der kurze Zeit später mit seinem Hund im Auto ankam, um die Geschwister abzuholen, damit sie eilig auf den Hof von Meike und Simon fahren konnten.

Sie wurden mit großem Hallo und heißen, verlangenden Küssen empfangen. Diego genauso, als wäre er auf der Kreuzfahrt bei den geilen Orgien dabei gewesen.

Sogar die Hunde, die sich anfangs beschnüffelt hatten, vertrugen sich schnell blendend und tobten herum, was ein gutes Zeichen war.

Meike zog es irgendwie zu Diego, über dessen geile Vorlieben, sowie Schwanzgröße, sie ja bestens von Eva und Claudia informiert worden war. Eva kümmerte sich liebevoll um die Hunde, indem sie über ihre Felltaschen streichelte, bis deren Schwänze heraus kamen, was die Vierbeiner ja von ihren Besitzern kannten. Daher blieben sie ruhig stehen. Doch der eine Rüde drückte seinen Kopf zwischen Evas Beine und begann ihre beiden Lustgrotten mit seiner langen, rauen Zunge zu lecken. Der andere Hund legte sich von selbst auf den Rücken, sodass sein stattlicher Riemen voll ausgefahren nach oben stand. Eva zögerte nicht lange und setzte sich in der Reiterstellung auf den Hundepimmel! Der andere Vierbeiner der gerade noch ihre Fotze, sowie Arschloch geleckt hatte, blickte kurz zu Eva, die den Schwanz des Hundes mit Knoten in ihrer Fickspalte hatte. Dann bestieg er sie von hinten und fand schnell den Eingang in ihre Arschfotze.

Eva stöhnte laut auf, als der größere Riemen in ihr Rosette glitt. Einen Sandwichfick mit zwei Hunden hatte sie noch nie erlebt, es war sagenhaft geil. Im Nu durchzuckten sie mehrere heftige Orgasmen. Als der Hund in ihrem Arsch auch noch seinen mächtigen Knoten hinein drückte, hatte sie kurzzeitig das Gefühl, zerrissen zu werden. Doch das änderte sich relativ schnell, ihre Fickhöhlen weiteten sich, nun genoss sie wahnsinnsgeile Gefühle, wie noch nie zuvor. Sie schrie ihre gigantischen Höhepunkte laut heraus.

Selbstverständlich erregten diese Aktionen die anderen. Meike wichste und saugte an Diegos harten Riemen, hatte sich aber so postiert, dass sie dabei den Hundefick mit Eva genau verfolgen konnte, was ihren Geilheitsgrad erheblich steigerte. Plötzlich schwang sie sich auf Diegos Fickprügel und rammte ihn sich bis zur Schwanzwurzel in ihre klitschnasse Fickhöhle. Es durchzuckte sie ein gewaltiger Orgasmus, doch Diego war noch nicht soweit, er fickte Meike erbarmungslos weiter. Er zog seinen mit Fotzensaft bedeckten Riemen heraus, aber nur um ihn Meike in den Arsch zu drücken. Sie stieß daraufhin einen kurzen, überraschten Schrei aus. Claudia und Simon waren auch nicht untätig, Der Hausherr leckte und fingerte ihre Lustgrotten, während sie ihm in der Stellung 69 gekonnt seinen Schwanz mit ihrer Maulfotze verwöhnte und zusätzlich seine Rosette fingerte, was ihm super gefiel und sehr geil machte! Claudia wollte nun unbedingt einen harten Schwanz in ihren

Fickhöhlen haben, egal in welcher. Sie stöhnte Simon zu: „Los fick mich endlich!“ Sofort änderten sie die Positionen, sie kniete sich auf alle Viere, in die sogenannte Hundestellung. Simon dahinter, nun hatte er dir freie Auswahl, wo er seinen Riemen hinein schieben sollte. Er entschied sich schnell für das vor Geilheit zuckende Arschloch! Ein lang gezogenes „Jaaaaa“ war ihre keuchende Reaktion und gleich presste sie ihren Unterleib seinen Stößen entgegen.

Eva die von den zwei Rüden im Sandwichstil in den Sexhimmel gefickt wurde, dabei mehrere unglaublich mächtige sexuelle Höhepunkte genoss, lag völlig erschöpft auf dem Hund unter ihr, aber als die zwei Vierbeiner ihr Sperma in sie spritzten, erklimmte sie nochmals den Gipfel der Lust. Doch sie musste warten, bis ihre Knoten abgeschwollen waren, um schmerzfrei herausgezogen zu werden. Aus ihrer Fotze, sowie Arschloch floss dabei ein Schwall Hundeficksahne. Die Vierbeiner leckten das meiste auf. Eva kostete natürlich auch die fantastische Mischung aus Tiersperma sowie ihren Geilsäften.

Nach dieser ersten geilen Aktion, die für alle mit mindestens einem unglaublichen Höhepunkt endete, redeten sie darüber, wie herrlich geil diese Hunde-Menschen Orgie war. Eva war immer noch etwas geschwächt von ihren zahlreichen Orgasmen, bei dem unbeschreiblichen Hundesandwich-Fick! Natürlich wollten alle genau wissen, welche sagenhafte Gefühle sie dabei empfunden hatte.

Die zwei Männer, die ja schon mehrmals mit ihren Vierbeinern fantastischen Sex hatten, allerdings stets nur mit einem, wollten es nun wissen. Einen Hunderiemen im Arschloch, während sie den anderen saugten, bis er sein Sperma in ihre Mäuler katapultierte. Diego durfte als Gast zuerst ran. Meike und Claudia verwöhnten sich in der Stellung 69 mit Zunge, Fingern, sowie Händen, während Eva den Schwanz des Hausherrn genüsslich lutschte, ihm zusätzlich die Rosette fingerte!

Diego hatte inzwischen schon den mächtigen Lustprügel des Haushundes im Arsch, und den Pimmel seines Rüden mit seinem Blasmaul, wie schon so oft, verwöhnt. Natürlich schauten die anderen, soweit es ihnen möglich war, fasziniert zu! Als Meike, Claudia noch mit einem stattlichen Dildo fickte, wurde ihr Körper von einem gewaltigen Orgasmus durchzuckt, ja regelrecht geschüttelt, der sie einer Ohnmacht nahe brachte. Natürlich entging das der Hausherrin nicht, daher öffnete sie ihre Schleusen und pisste Claudia ihren heißen Strahl ins Maul, die in ihrem erregten Zustand das meiste davon schluckte. Simon, der das selbstverständlich mitbekam, fragte Eva mit erregter Stimme: „Möchtest du auch meinen Urin haben?“ Sie nickte nur und wenig später pinkelte er in ihre Maulfotze, was Eva sichtlich genoss. Sie musste dabei heftig schlucken, um die prasselnde warme Flüssigkeit vollständig aufzunehmen.

Diego war inzwischen extrem geil geworden, denn der große Hund von Simon hatte ihn schon sehr nahe zum Gipfel der Lust gefickt. Deshalb verschlang er nicht nur die Ficksahne seines Rüden, sondern schluckte auch die kurz darauf folgende Hundepisse, was eine sehr geile Premiere für ihn war. Diese erregende Variante brachte Simon zum Abspritzen. Er schleuderte Eva sein Sperma in den Rachen. Die fackelte nicht lange, drückte Simon auf den Rücken, kniete sich über ihn und ließ nun ihre Pisse in sein weit offenes Maul rauschen. Er zog sie ganz zu sich, presste seine Lippen auf ihr pissendes Fickloch, sodass fast kein Tropfen daneben ging. Als ihre natürlich Quelle zu versiegen drohte, schleckte er sie komplett leer, was Eva super gefiel und sie geil machte.

Claudia, deren volle Blase ebenfalls geleert werden wollte, überlegte nicht lange, stellte sich über Diego und dessen Hund und pinkelte über den Hunderiemen, aber auch in Diegos Maul. Der Hund kannte anscheinend diese Prozedur schon, denn er blieb ruhig liegen, als Claudias Strahl über ihn und ins Maul seines Herrchens prasselte. Meike schaute mit geilen Blicken fasziniert der Pissfete zu, denn die versaute Hausherrin hatte sich einen Plan ausgedacht! Als die geile Pisserei zu Ende war, drapierte sie Eva und Claudia nebeneinander Kopf an Kopf, stellte sich mit gespreizten Beinen,

sowie auseinander gezogenen Schamlippen über die Schwestern und ließ ihre Pisse laufen!

Zuerst kam nur ein leichtes Rinnsal, doch dann schoss der Körperwarme Natursekt aus ihrer Fickhöhle heraus, rauschte in die gierigen Mäuler von Eva und Claudia. Die beiden schluckten, tranken das meiste davon, was zur Freude der zuschauenden Männer gesehen wurde. Die zwei Männer wickelten sich zusätzlich gegenseitig ihre noch halbsteifen Lustbolzen, die sich dabei zur vollen Größe aufrichteten!

Nachdem Meike ihre Blase über den Frauen entleert hatte, sagte sie lächelnd zu den Männern: „Los ihr geilen Böcke, wir wollen jetzt sehen, wie ihr euch die Schwänze saugt, um dann die Ärsche zu ficken, bis ihr hinein spritzt.“ Als hätten sie auf diese Aufforderung gewartet, lagen Diego und Simon in der Stellung 69 und lutschten sofort genüsslich am Fickbolzen des anderen! Nach einer Weile kam Meikes Anweisung, sie sollten jetzt ficken. Diego kniete sich auf alle Viere in die Hundestellung. Simon dahinter und drückte seinen Steifen bis zur Schwanzwurzel hinein. Dabei griff er um Diegos Hüfte, wickelte dessen harten Fickbolzen zusätzlich.

Plötzlich war der Haushund zur Stelle sprang auf Simons Rücken und trieb seinen mächtigen Hunderiemen zusätzlich in Simons Arschloch!

Die drei Frauen hatten diese Konstellation noch nie live gesehen und fingerten sich ihre Fotzen, bei dieser sehr erregenden Szene. Diego verspritzte als erster sein Sperma über Simons Hand, der die Ficksahne genüsslich ableckte. Dann katapultierte der Hund fast gemeinsam mit Simon ihr Sperma in die jeweiligen, männlichen Arschlöcher!

Aber auch die Frauen kamen zu ihrer sexuellen Erlösung, sie leckten, fingerten und fisteten sich gegenseitig zum Gipfel der Lust.

Danach, als sich bei allen wieder die Puls Frequenz normalisiert hatte, schlug Meike vor, für heute den sexuellen Teil des Tages zu beenden, weil ja Morgen im Stall das Pony, sowie der riesige Hengst auf ihre geilen Zuwendungen warteten.

Nach der notwendigen Dusche trank man noch ein Glas Wein, um dann die Betten aufzusuchen, damit alle nach einem erholsamen Schlaf, fit und ausgeruht, für die anstehenden sexuellen Ereignisse mit den großen Tieren zu sein! Besonders Eva war schon ganz kribbelig. Sie konnte es kaum erwarten, endlich ihren lang gehegten erregenden Traum verwirklichen zu können, denn mit diversen Videos hatte sie sich schon öfters Szenen mit Pferdesex angesehen. Sie hatte sich dabei mit allerlei langen, harten Gegenständen gefickt, zu sagenhaften Orgasmen gebracht.

Nachdem der Frühstückstisch mit vereinten Kräften abgeräumt alles verstaut war, gingen sie in Richtung Stall! Evas Fotze tropfte schon vor geiler Erwartung. Aber auch die anderen waren sexuell schon ziemlich erregt. Sogar die Vierbeiner im Stall ahnten, als die fünf Leute, mit den zwei Hunden eintraten, sie auch um diese Zeit nicht raus auf die Wiese durften, dass etwas Außergewöhnliches passieren würde und wieherten daher.

Als der Hengst, sowie das Pony dann endlich an ihren Genitalien gestreichelt wurden, sich die stattlichen Riemen heraus schoben, immer länger und dicker wurden, hatte sie auch kapiert, was geschehen würde. Die Tiere kannten das von ihren Besitzern, mit denen sie schon des Öfteren herrlichen Sex hatten. Natürlich wurden auch die Hunde sexuell verwöhnt, denn sie sollten bei der folgenden Orgie ebenfalls aktiv mitwirken.

Eva kniete sich neben den großen Hengst, nahm seinen mächtigen Schwanz in ihr Maul, begann ihn gierig zu blasen. Dabei rieb sie mit der rechten Hand ihren schon angeschwollenen Kitzler, was ihren Geilheitsgrad zusätzlich erhöhte.

Das war sozusagen der Startschuss für die Orgie! Claudia war sehr intensiv mit dem kleineren Pony beschäftigt. Sie führte sich den ca. 45 cm langen Riemen des Tieres in ihre Arschfotze ein, was ihr ein wohliges geiles heftiges Stöhnen entlockte. Diego und Simon fickten Meike im Sandwich, doch diesmal hatte sie beide Schwänze gleichzeitig in ihrer Fotze, zusätzlich saugte sie am Lustprügel von Diegos Hund. In dieser Variante wurde sie noch nie gevögelt, empfand aber dabei unbeschreibliche Gefühle und wurde von mehreren gewaltigen Orgasmen durchzuckt. Eva hatte inzwischen ihre Position verändert. Sie hatte sich umgedreht, stand tief gebückt, sehr nahe neben dem Hengst, hatte sich seinen gewaltigen Schwanz in ihre geile Fotze eingeführt! Endlich war sie am Ziel ihre geilen Träume, sie drückte ihren Unterleib dem mächtigen Fickbolzen entgegen, was ihr mehrere sagenhafte Höhepunkte bescherte! Claudia blies zusätzlich, zu ihrem gigantischen Fick mit dem Pony, den harten Riemen des Haushundes, der ihr seine Ficksahne ins gierige Maul schleuderte. Aber auch Meike war in geiler Ekstase, denn der Doppelfick in ihrer Fickhöhle war ein sexueller Hochgenuss! Sie hätte vermutlich laut geschrien vor Geilheit, was jedoch Diegos Hundeschwanz in ihrer Maulfotze verhinderte. Die Männer, deren steife Riemen in Meikes Möse aneinander rieben, kamen fast gleichzeitig und schleuderten ihre reichliche Ficksahne in die klitschnasse Lustgrotte.

Nach einer schöpferischen Pause ließ sich Diego vom Pony ficken, während Simon den Pimmel von Diegos Hund im Arsch hatte, zusätzlich den stattlichen Schwanz seines Rüden genießerisch saugte, bis auch der ihm seine Ficksahne in den Rachen schleuderte. Die drei Frauen schauten eine Weile der herrlich geilen Szene ihrer Männer zu. Doch dann wollte auch die Hausherrin Meike den riesigen Fickprügel ihres Hengstes in der Fotze haben. Claudia lutschte und saugte heftig, bis der Pferderiemen lang, dick und steif war. Eva fingerte und fistete inzwischen Meikes Fotze, um sie für den mächtigen Hengstschwanz zu weiten. Dann führte Eva den gewaltigen Fickbolzen fast mühelos in die Fickspalte von Simons Frau ein. Der Hengst rammte ihr den Wahnsinns-Riemen weit in die klitschnasse Fickhöhle. Meike stöhnte und keuchte heftig und presste dem Tier ihren Unterleib entgegen. Dabei hatte sie mehrere unsagbar geile Orgasmen!

Die zwei Männer, Diego mit dem Pony, sowie Simon den beiden Hunden, hatten inzwischen alle fantastisch abgespritzt!

Eva fingerte und leckte die nasse Fotze ihrer Schwester, rieb sich dabei ihren Kitzler, bis auch sie von einem sagenhaften Höhepunkt geschüttelt und durch zuckt wurden. Der Hengst hatte zwischenzeitlich sein reichliches Sperma in Meikes Fickloch gespritzt, die nun fasziniert zusah, welche Menge aus ihrem Fickloch heraus strömte.

Claudia wagte es trotz guten Zuredens dennoch nicht, mit dem großen Hengst zu ficken, ihr war dessen Riemen einfach noch zu groß.

Doch wie sagte Simon passend dazu? „Kommt Zeit, kommt Rat und Tat!“

Natürlich blieb es nicht bei diesem einen Besuch. Sie trafen sich öfters auf dem Hof von Simon und Meike, wo auch irgendwann Claudias geile Neugier siegte und sie sich doch den Hengstriemen in ihre gut vorbereitete Fotze einführen ließ. Sie genoss dabei mehrere unbeschreibliche Orgasmen, auch teilweise des Sperma vom Pony, den Hunden, oder vom Hengst, das sie gierig verschlang.

ENDE !